

deine schlechte Schalterei hat der Motor nun doch mehr an Tourenzahl verloren, erholen kann er sich nicht mehr, also schalte nochmals um. Gut!

Durch häufiges Fahren in den Bergen wirst du lernen, jede Steigung vorher richtig einzuschätzen, d. h. zu wissen, ob du mit dem großen Gang hinaufkommst oder nicht. Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß du deinen Wagen genau kennst. Hast du nun eine starke Steigung vor dir, von der du weißt, daß du sie mit dem großen Gang nicht nehmen kannst, dann mußt du rechtzeitig in den niedrigeren umschalten und dies geschieht am besten etwa 20 m vor Beginn der Steigung, dann mit Vollgas hinauf. Vermeide es stets, auf Steigungen Gänge zu wechseln, Getriebe- und Differenzialbruch werden dadurch verhütet. Man hört oft sagen: „Mein Wagen nimmt den Berg mit dem großen Gang“, ich glaube es schon, aber es fragt sich nur wie! Es gibt für meine Begriffe nichts Häßlicheres, als ein Auto eine Steigung heraufkrabbeln zu sehen.“

„Das Fahren in Serpentine ist auch noch ein Kapitel für sich. Jetzt bei dieser zum Beispiel — Signal geben! Mit dem Gas etwas zurückgehen, gut die Steuerung eindrehen, jetzt wieder Gas! Noch mehr! So war es richtig. Sei stets bestrebt, den Motor möglichst auf entsprechend hoher Tourenzahl zu halten, damit der Wagen in der Serpentine nicht etwa stehen bleibt. Auch hüte dich in einer solchen etwa umzuschalten.

Ist dies unbedingt notwendig, dann tue es rechtzeitig vorher, denn du wirst es dir selbst vorstellen können, in welcher gefährlichen Lage der Wagen



kommen kann, wenn er in einer Serpentine stehen bleibt. Dann heißt es schnell handeln und bremsen, um ein Rückwärtsrollen des Wagens zu verhindern.

Sollte zum Unglück die Straße durch Regen aufgeweicht und glitschig sein, wird dir auch das Bremsen kaum noch etwas nützen und das Unglück ist geschehen.“ — „Ich schlage vor, an der Teichmannbaude unsere Fahrt zu beenden und von hier aus den Rückweg nach Berlin anzutreten.“

„Nachdem du nun einen kleinen Begriff von den Schwierigkeiten des Bergauffahrens bekommen hast, werde ich dich jetzt auf die des Bergabfahrens aufmerksam machen. Ein Sprichwort sagt: ‚Fahre mit ‚dem‘ Gang den Berg hinunter, mit dem du heraufgekommen bist.‘ Hättest du nun vorhin die Steigung vorschriftsmäßig genommen, so wärest du mit dem zweiten Gang hier oben angekommen. Diesen benutze also auch jetzt für die Bergabfahrt. Durch diese Art des Fahrens schonst du den Wagen ungemein und ganz besonders die Bremsen. Bedenke, daß der Motor auch ein gut Teil mit bremst, wenn du mit dem Gas vollkommen zurückgehst. Unter keinen Umständen darfst du etwa den Gang herausnehmen und den Wagen einfach hinunterrollen lassen. Tust du dies, so sprichst du dir selbst das Todesurteil. Gerät nämlich der Wagen dann einmal ins Schleudern, bist du nicht in der Lage, ihn aufzufangen. Genau so falsch ist es, die Zündung abzustellen. Bist du aber gezwungen,